

# GLOBUS

ZEITSCHRIFT FÜR DEUTSCHE KULTURBEZIEHUNGEN IM AUSLAND

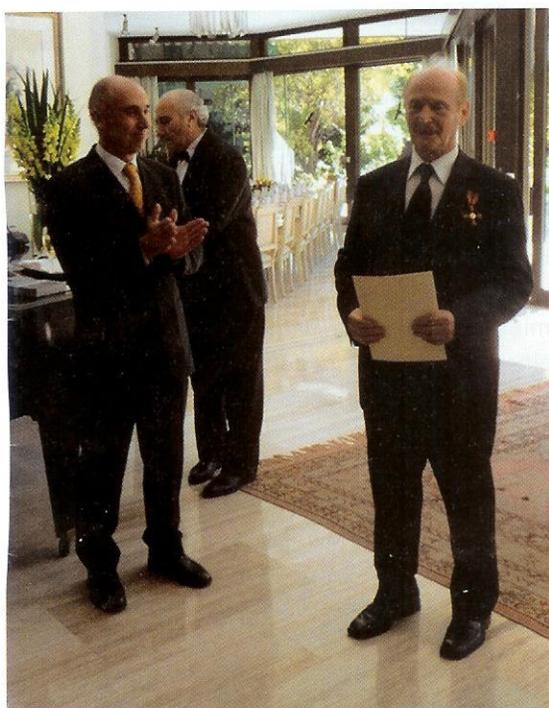
G 3560 41. Jg. Heft 4/2009

## Bundesverdienstkreuz für Dr. Klaus-Wilhelm Lege

Der Geschäftsführende Vizepräsident der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, wurde vom

deutschen Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Damit wurde auch sein vielfältiger Einsatz um den Zusammenhalt der Deutschen in Argentinien gewürdigt. An dieser Stelle sei deshalb besonders auf den von ihm vor zwei Jahren herausgegebenen Band hingewiesen: „Argentinische Vereinigungen deutschsprachigen Ursprungs: Ein Beitrag zur Sozialen Verantwortung.“ (Schriftenreihe der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer, Band 2, Buenos Aires 2007). Die 750 Seiten starke zweisprachige Publikation ist ein Führer durch die argentinischen Vereinigungen deutschsprachigen Ursprungs, allesamt ehrenamtlich geführt, im Hinblick auf deren Ein-

satz für Projekte im Rahmen der Sozialen Verantwortung der Unternehmen. Die Angaben beruhen auf einer Erhebung von Unternehmen mit deutschem Kapital und Unternehmen deutschsprachiger Gründerfamilien, die die deutschen Auslandshandelskammern in den Mercosur-Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay 2005/2006 durchführten. Es zeigt sich, dass eine verhältnismäßig große Anzahl von Unternehmen sozialverantwortlich tätig ist und entsprechende Projekte durchführt, bei denen Menschen aus dem näheren Einzugsbereich dieser Unternehmen sowie der Umweltschutz mit einbezogen sind. Dr. Lege wies darin auch auf die Neigung Deutscher hin, fern liegende Kulturen zu bewundern und erinnerte daran, auch die den deutschsprachigen Gemeinden eigenen Werte und Leistungen zu sehen und zu unterstützen.



*Der deutsche Botschafter in Argentinien, Günter Knieß (links) überreichte Dr. Lege das Bundesverdienstkreuz.*

5



**DEUTSCHE SPRACHE:**  
Grundlage für die  
Identitätssicherung

**IM BLICKPUNKT:**  
Literaturnobelpreis für  
Herta Müller

**REISEBERICHTE:**  
Bei den Deutschen in  
Sibirien und Weißrussland